

13. Oktober 2015

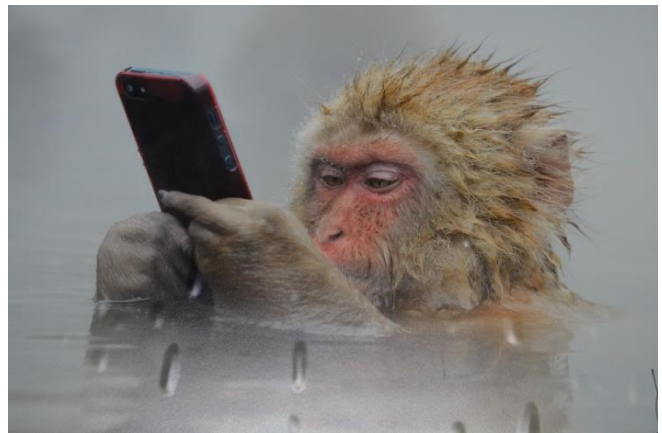
Takayama - Yamanouchi - Nagano

Mal allererst zum Wetter; es findet heute statt, aber anfangs ohne blauen Himmel sondern bedeckt, aber trocken. Immerhin. Die letzten zwei Tage waren durchzogen und so soll es doch nicht weitergehen, oder doch? Nein!

Ich habe mir für diesen Tag ein Langarmhemd angezogen und bereue es einige Stunden später bereits. Zuerst machen wir heute nach dem Auschecken aus dem Hotel einen kleinen Spaziergang durch den Morgenmarkt von Takayama. Ich für meinen Teil habe mir gedacht, dass dies eine grossartige Sache sein wird. Aber da habe ich mich heute mal getäuscht.



Bereits um zehn Uhr vormittags besteigen wir wieder unseren Reisebus und fahren weiter in Richtung Nagano. Dazwischen gibt es mal einen kurzen Mittagshalt, bei welchem ich wie fast jeden Mittag eine leckere Nudelsuppe zu mir nehme. Es hat hier schliesslich so viele Auswahlmöglichkeiten. Nach 45 Minuten geht es bereits weiter nach Yamanouchi. Im „Jigokudani Monkey Park“ können wir bei den heissen Quellen von Yamanouchi die heimischen Makaken-Affen beobachten, wie sie sich einander lausen und in den warmen Bädern wohlfühlen.



Um 16 Uhr fahren wir weiter nach Nagano, wo wir kurz vor fünf Uhr unsere Hotelzimmer beziehen können.

Wiederum haben wir heute zum Nachtessen abgemacht. Jürgen, seine Ehefrau Petra, Fabian und ich wollen diesen Abend „Shaba Shaba“-Essen gehen. Es wird uns ein Restaurant empfohlen, welches wir tatsächlich auch finden, trotz den fremden Schriftzeichen. Auf der Karte gibt es die Möglichkeit „All you can eat“ und „All you can drink“. Wir wählen beides und geniessen Dank Unterstützung unserer

Bedienung, die zum Übersetzen eine App Japan-Englisch auf ihrem Handy benützt, einen herrlichen Abend mit feinsten Speisen, zum Essen ähnlich wie ein Fondue Chinoise.

